

Protokoll der Mitgliederversammlung

des Mennonitischen Geschichtsvereins e. V.

am 28. Mai 1972 im Gemeindehaus der Mennonitengemeinde Neuwied

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Vortrag von Dr. Rolf Fieguth: „Mennonitische Geschichte — Chancen und Gefahren — aus der Sicht eines Außenseiters“
3. Diskussion
4. Bericht des Vorsitzenden und Kassensführers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Satzungsänderung
7. Verschiedenes

Zu 1:

Der Vorsitzende Gerhard Hein aus Monsheim eröffnet um 10.30 Uhr die Versammlung und begrüßt die Teilnehmer, die von der vorangegangenen Mitgliederversammlung der Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden zurückgeblieben waren bzw. sich neu eingefunden hatten. Mancherlei Umstände wegen konnte der dreijährige Turnus nicht eingehalten werden. Nach vier Jahren bot sich jetzt die Möglichkeit zu der Versammlung, zu der mittels gedruckter Postkarten ordnungsgemäß eingeladen worden war. Laut Anwesenheitsliste nahmen 44 Personen daran teil, darunter 21 Mitglieder und 23 Familienangehörige oder Gäste.

Zu 2:

Im Mittelpunkt der Tagung stand der Vortrag des Slavisten an der Universität Konstanz Dr. Rolf Fieguth mit dem Thema: „Mennonitische Geschichte — Chancen und Gefahren — aus der Sicht eines Außenseiters“. Er nahm dabei die herkömmliche Darstellung mennonitischer Geschichtsschreibung, vor allem über das westpreußische Mennonitentum, dem er selbst entstammt, kritisch unter die Lupe. Die Chance mennonitischer Geschichtsforschung für Gegenwart und Zukunft sah er vor allem in dem neuen Interesse am täuferischen Gedankengut und seiner Verwirklichung heute.

Zu 3:

An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Aussprache an, in der das Für und Wider der vorgebrachten Thesen gründlich erörtert wurde. Dr. Horst Quiring leitete die Diskussion.

Zu 4:

Der Vorsitzende Gerhard Hein gibt einen kurzen Überblick über die Arbeit in den letzten vier Jahren. Er weist darauf hin, daß seit 1970 für die Mennonitischen Geschichtsblätter ein Schriftleiterteam verantwortlich ist. Zu ihm gehören: Dr. Heinold Fast, Emden; Dr. Hans-Jürgen Goertz, Heidelberg; Dr. Horst Quiring, Korntal. Sie wechseln sich in der Redaktion von Jahr zu Jahr ab. Die technische Bearbeitung hat Paul Schwan, Stuttgart, übernommen.

Mehrfach fanden Vorstandssitzungen statt. 1970 ging es vor allem um Fragen der Jubiläumsfeier des Frankenthaler Religionsgesprächs 1572—1972, im folgenden Jahr um diese selbst, wobei eine Reihe von Vereinsmitgliedern aktiv mitwirkte. 1971 besprach man sich auf dem Thomashof vor allem über den weiteren Vertrieb des Mennonitischen Lexikons und über die Menno-Kate. Zur Mitgliederbewegung legt der Schriftführer einige Zahlen vor: Es werden z. Z. 681 Mitglieder registriert, davon 573 im Inland und 108 im Ausland. Dazu kommen noch 33 zahlende Bezieher der Geschichtsblätter ohne Mitgliedschaft und 31 Frei- bzw. Austauschexemplare. Seit der letzten Mitgliederversammlung sind 68 Mitglieder neu beigetreten, darunter 18 Nichtmennoniten. Dies ist zum Teil auf das wachsende wissenschaftliche Interesse an der Täufer- und Mennonitenforschung zurückzuführen. In einigen Fällen gab auch die Familienforschung Anlaß zum Beitritt. Durch Tod und Austritt, in einigen Fällen auch durch Streichung wegen Desinteresses, sind 88 Personen ausgeschieden.

In Verhinderung des Kassensführers war der Rechnungsbericht für das Jahr 1971 nach dessen Unterlagen vom Schriftführer in vervielfältigter Form vorgelegt worden. Er weist, wie schon zuvor, einen guten Stand auf, so daß sich darüber keine besondere Diskussion entzündet.

Zu 5:

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes, aus dem Kreis der Mitglieder gestellt, findet allgemeine Zustimmung.

Zu 6:

Der erste Vorsitzende und der Schriftführer haben zusammen einen Entwurf einer Neufassung der Satzungen ausgearbeitet, der den Versammelten in vervielfältigter Form ausgehändigt wird. Die Zeit erlaubt es nicht, diesen im einzelnen durchzugehen und abzuklären. Es wird daher entschieden, daß der Entwurf sämtlichen Mitgliedern zugänglich gemacht und im nächsten Jahr bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zum Beschluß vorgelegt werden soll.

Zu 7:

Mit Dank wird festgestellt, daß das Genossenschaftliche Flüchtlingswerk in Weierhof wieder einen Beitrag von DM 250.— für Illustrationen der Mennonitischen Geschichtsblätter 1971 zur Verfügung gestellt hat.

Das Mennonitische Geschichtsbuch „Weltweite Bruderschaft“ von Dr. Horst Penner, nach dem noch eine ziemlich lebhafte Nachfrage besteht, soll noch einmal in 1000 Exemplaren unverändert nachgedruckt werden, wobei lediglich im Vorwort Hinweise gegeben werden, wie man sich über die neuere Entwicklung des Mennonitentums informieren kann.

Gegen 12.30 Uhr wird die Versammlung geschlossen.

Genehmigt: Gerhard Hein, Vorsitzender

Protokolliert: Paul Schowalter, Schriftführer.